

## PRESSE – INFORMATION

DATUM 26.09.2007

VATTENFALL EUROPE  
MINING AG

VATTENFALL EUROPE  
GENERATION  
AG & Co. KG

### Vattenfall bedauert Auseinandersetzungen in Lakoma

#### Zeitplan zur Fortführung des Tagebaus Cottbus-Nord schreitet voran

[www.vattenfall.de](http://www.vattenfall.de)

In der Auseinandersetzung mit der Umweltgruppe Robin Wood im Bereich Lakoma hat Vattenfall ein letztes Mal schriftlich eindringlich an die Aktivisten appelliert die Besetzung der Bäume am Hammergraben zu beenden. Obgleich die rechtliche Situation in allen Punkten eindeutig ist und die Aktivisten vom ersten Tag an über ihr rechtswidriges Verhalten aufgeklärt worden sind, deutet sich kein Einlenken der Gruppe an. Unterdessen schreiten die vorbereitenden Arbeiten zur Fortführung des Tagebaus Cottbus-Nord an.

„Wir bedauern es sehr, dass mit unserem Unternehmen nicht die sachliche, aber friedliche Auseinandersetzung gesucht wird. Stattdessen ist festzuhalten, dass von Aktivisten welcher Couleur auch immer, der Rechtsrahmen bewusst verlassen wird. Vattenfall ist jederzeit bereit sich unter demokratischen Spielregeln einer kontroversen Diskussion zu stellen“, betonte der Sprecher des Vorstandes von Vattenfall Europe Mining & Generation, Reinhardt Hassa, die Kommunikationsstrategie des Unternehmens zur Vermeidung einer Eskalation unter Polizeieinsatz.

Über die erforderliche Rechtssicherheit hatte das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg am 11. Juli dieses Jahres endgültig entschieden. Darüber hinaus konnte in einem außergerichtlichen Vergleich mit der Grünen Liga die Auseinandersetzung um die Inanspruchnahme der Lakomaer Teiche beendet werden. Dennoch kam es in den vergangenen Tagen auch vermehrt zu Sachbeschädigungen an Anlagen von Vattenfall und Partnerunternehmen.

Für die Einhaltung des Zeitplans zur Fortführung des Tagebaus Cottbus-Nord ist es notwendig, unverzüglich alle vorbereitenden Arbeiten durchzuführen. Der Tagebau befindet sich derzeit ca. 60 Meter vom Hammergraben entfernt. Bis zum 15. Oktober müssen alle Holzungsarbeiten sowie die archäologischen Untersuchungen abgeschlossen sein. Andernfalls wäre ein Stopp des Förderbrückenbetriebes zu diesem Termin unvermeidlich. Ihre Meinung und Ängste zum Verhalten von Robin Wood wollen heute auch Mitglieder der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) und ihre Familien bei Gesprächen mit den Aktivisten vor Ort zum Ausdruck bringen.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen ist:

**Marco Bayer**, Vattenfall Europe Mining & Generation  
Telefon (03 55) 28 87 – 34 74, Fax (03 55) 28 87 – 30 66  
[marco.bayer@vattenfall.de](mailto:marco.bayer@vattenfall.de)